

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG COMPUTER SCIENCE AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Vom ...

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 in Verbindung mit Art. 80 Abs. 1 Satz 1, Art. 84 Abs. 2 Satz 1, Art. 86 Abs. 3 Satz 4, Art. 88 Abs. 9 Satz 1, Art. 90 Abs. 1 Satz 2 und 7 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) erlässt die Universität Regensburg folgende Prüfungs- und Studienordnung:

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Die in dieser Ordnung verwendeten Amts-, Personen- und Funktionsbezeichnungen schließen alle Geschlechter (männlich, weiblich, divers) ein. Dies gilt auch, wenn nur die weibliche und männliche Form angesprochen wird.

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Vorschriften

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck der Prüfung, Akademischer Grad
- § 3 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums
- § 4 Qualifikation
- § 5 Studienberatung
- § 6 Leistungspunktesystem und Punktekonto
- § 7 Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Module
- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüfende und Beisitzende
- § 11 Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung, Verschwiegenheitspflicht
- § 12 Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen
- § 13 Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen
- § 14 Besondere Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

II. Spezielle Prüfungsvorschriften

- § 15 Bestandteile der Masterprüfung
- § 16 Form und Verfahren von Masterprüfung und Modulprüfungen
- § 17 Prüfungstermine, Anmeldung zu Modulprüfungen
- § 18 Schriftliche Modulprüfungen
- § 19 Mündliche Modulprüfungen
- § 20 Masterarbeit
- § 21 Anmeldung zur Masterarbeit
- § 22 Prüfungsfristen
- § 23 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
- § 24 Wiederholbarkeit von Modulprüfungen und Masterarbeit

- § 25 Mängel im Prüfungsverfahren
- § 26 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 27 Bestehen der Masterprüfung, Gesamtnote
- § 28 Zeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement
- § 29 Ungültigkeit von Prüfungen
- § 30 Einsicht in die Prüfungsunterlagen
- § 31 Entzug des Grades

III. Schlussvorschriften

- § 32 In-Kraft-Treten

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1

Geltungsbereich

¹Die Universität Regensburg bietet den internationalen Masterstudiengang Computer Science an.

²Die vorliegende Prüfungs- und Studienordnung regelt den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen und die Verleihung des akademischen Grades in diesem Studiengang.

§ 2

Zweck der Prüfung, Akademischer Grad

- (1) ¹Die studienbegleitend abzulegende Masterprüfung bildet einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. ²Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob der oder die Studierende sich die vertieften Fachkenntnisse der von ihm oder ihr gewählten Module des Masterstudiums angeeignet hat. ³Die Masterprüfung soll sicherstellen, dass der oder die Studierende selbständig nach wissenschaftlichen Methoden arbeiten kann und die für ein anschließendes Promotionsstudium oder einen Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben hat.
- (2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Universität Regensburg den akademischen Grad eines „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“).

§ 3

Studienbeginn, Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium kann im Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.
- (3) ¹Der Studiengang ist modular aufgebaut. ²Das Masterstudium umfasst das Absolvieren der vorgesehenen Module gemäß § 15 einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit.
- (4) Zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sind insgesamt 120 ECTS-Leistungspunkte (LP) erforderlich.

- (5) Es wird empfohlen, einen im Rahmen des Masterstudiums geplanten Auslandsaufenthalt im dritten Semester durchzuführen.
- (6) ¹Die Unterrichtssprache ist in der Regel Englisch. ²Soweit einzelne Module oder Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise in deutscher Sprache abgehalten werden, ist dies dem Modulkatalog zu entnehmen.

§ 4

Qualifikation

(1) Voraussetzungen für die Aufnahme in diesen Masterstudiengang sind:

1. Qualifizierter Hochschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss mit mindestens sechs Semestern Regelstudienzeit (180 LP) oder gleichwertigem Studienumfang im Fach Computer Science (Informatik), Data Science oder einem anderen qualifizierten Fach gemäß Abs. 2 mit der Durchschnittsnote von mindestens 2,5; bei ausländischen Studienabschlüssen erfolgt die Umrechnung nach der modifizierten bayerischen Formel;
2. der Nachweis adäquater Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Hierzu ist von Bewerbern und Bewerberinnen der Nachweis durch einen anerkannten Sprachtest wie dem „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) (mindestens 79 Punkte) oder dem International English Language Testing System (IELTS) (mindestens 6,5 Punkte) oder durch einen gleichwertigen Nachweis zu erbringen; wurde die Abschlussarbeit (Bachelor's Thesis) in englischer Sprache verfasst, so gilt der Nachweis als erbracht.
3. der Nachweis über Qualifikationen auf Bachelor-Ebene des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse verpflichtend für Bewerber und Bewerberinnen, die ihr Erststudium nicht in einem Unterzeichnerstaat des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 abgeschlossen haben. Dieser Nachweis ist zu erbringen in Form eines „Graduate Record Examination (GRE) General Test“ (GRE-Test); die genauen Angaben zur Durchführung des GRE-Tests werden rechtzeitig auf den Internetseiten der Fakultät für Informatik und Data Science bekannt gegeben.
4. der Nachweis der studiengangspezifischen Eignung; dieser wird erbracht durch ein erfolgreich absolviertes Eignungsverfahren gemäß Anlage 1;

(2) ¹Ein qualifizierter Hochschulabschluss im Sinne von Absatz 1 Nr. 1 liegt vor, wenn der Nachweis fachspezifischer Kompetenzen (Lernergebnisse) in Modulen der Grundlagen der Computer Science (Informatik) im Umfang von mindestens 60 LP und in Modulen der Grundlagen der Mathematik im Umfang von mindestens 18 LP erbracht wird, welche den Inhalten und methodischen Anforderungen des Bachelorstudiengangs Informatik (B.Sc.) an der Universität Regensburg entsprechen. ²Zum Bewerbungszeitpunkt muss aus diesen Kompetenzen im Umfang von insgesamt mindestens 78 LP ein Nachweis von Kompetenzen im Umfang von mindestens 60 LP vorliegen; die noch fehlenden Kompetenzen zum Erreichen der Gesamtpunktzahl von 78 LP können bis zum Ende des zweiten Fachsemesters aus Lehreinheiten des Bachelorstudiengangs Informatik

B.Sc.) der Universität Regensburg erworben werden; die hierfür zu absolvierenden Lehrveranstaltungen werden von der Kommission zum Eignungsverfahren festgelegt.

- (3) ¹Die Prüfung des Vorliegens der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 obliegt der Kommission zum Eignungsverfahren. ²§ 12 Abs. 3 findet Anwendung.
- (4) ¹Kann zum Bewerbungszeitpunkt das Abschlusszeugnis noch nicht vorgelegt werden, so kann der Nachweis über die Qualifikation gemäß Abs. 1 Nr. 1 hilfsweise durch einen aktuellen beglaubigten Nachweis über die bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Studiengang im Umfang von mindestens 138 LP erbracht werden; dieser Nachweis muss die sich aus den bisherigen Leistungen ergebende vorläufige Prüfungsgesamtnote ausweisen. ²Kann zum Zeitpunkt der Immatrikulation das Abschlusszeugnis nicht vorgelegt werden, erfolgt die Immatrikulation vorläufig unter der auflösenden Bedingung der Vorlage des Abschlusszeugnisses bis spätestens zum Ende des zweiten Semesters.
- (5) Anträge auf Zulassung zum Masterstudiengang und zum Eignungsverfahren sind zusammen mit den in Abs. 1 und in Anlage 1 Nr. 2.3 genannten, vollständig vorzulegenden Unterlagen ausschließlich über das elektronische Bewerbungsportal für das Wintersemester bis zum 1. Juni (Ausschlussfrist) und für das Sommersemester bis zum 1. Dezember (Ausschlussfrist) an die Fakultät für Informatik und Data Science der Universität Regensburg zu stellen.
- (6) ¹Bewerber und Bewerberinnen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung oder ihren ersten Studienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen den Nachweis über Grundkenntnisse der deutschen Sprache erbringen. ²Dieser Nachweis ist durch Sprachkurse (Grundkurse) im Umfang von mindestens 80 Unterrichtsstunden oder durch Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) oder durch eine Bescheinigung des zuständigen Prüfungsausschusses, die gegebenenfalls auf Grundlage einer Empfehlung einer Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache des Zentrums für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg ausgestellt wird, zu erbringen. ³Wird der Nachweis nicht zum Zeitpunkt der Immatrikulation vorgelegt, erfolgt die Immatrikulation vorläufig unter der auflösenden Bedingung der Vorlage des Nachweises bis spätestens zum Ende des ersten Studienjahres.

§ 5

Studienberatung

¹Den Studierenden wird sowohl eine zentrale Studienberatung als auch eine Fachstudienberatung angeboten. ²Es wird empfohlen,

die zentrale Studienberatung insbesondere

- vor Aufnahme des Studiums,
- im Fall von Studienfach- oder Hochschulwechsel,

die Fachstudienberatung insbesondere

- bei Fragen zur Bewerbung, insbesondere zu den Qualifikationsvoraussetzungen und zum Eignungsverfahren,
- in allen Fragen der Studienplanung (u.a. Auslandsaufenthalt),
- bei Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen,
- nach nicht bestandenen Prüfungen,

die Beratung des International Office insbesondere vor einem Studienaufenthalt im Ausland in Anspruch zu nehmen.

§ 6

Leistungspunktesystem und Punktekonto

- (1) ¹Die im Rahmen dieses Masterstudiengangs vergebenen Leistungspunkte bemessen die für das erfolgreiche Ablegen eines Moduls erforderliche Arbeitslast. ²Sie werden auf Grundlage des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben; danach entspricht ein Leistungspunkt (LP) einer Arbeitsbelastung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis maximal 30 Stunden. ³Um die Regelstudienzeit gemäß § 3 Abs. 2 einhalten zu können, wird Studierenden der Erwerb von durchschnittlich 30 LP pro Semester empfohlen.
- (2) ¹Leistungspunkte werden für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls einschließlich der erfolgreichen Anfertigung der Masterarbeit vergeben. ²Sie können innerhalb des Studiengangs nur einmal angerechnet werden.
- (3) ¹Für alle Studierenden wird vom Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science ein Leistungspunktekonto über sämtliche Module einschließlich der zu ihrem erfolgreichen Abschluss abgelegten Studien- und Prüfungsleistungen geführt. ²Der oder die Studierende kann über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität jederzeit Einblick in den Stand seines oder ihres Kontos nehmen. ³Bei Abbruch oder endgültigem Nichtbestehen des Studiums erhält der oder die Studierende auf Antrag einen Auszug seines oder ihres Kontos als Studiennachweis; dieser enthält die erreichten Leistungspunkte sowie die erfolgreich absolvierten Module, gegebenenfalls mit deren Noten, und lässt erkennen, ob noch ein Prüfungsanspruch besteht.

§ 7

Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Für die Vermittlung der Ziele und Inhalte des Studiums sind folgende Lehrveranstaltungsformen vorgesehen:
Vorlesungen
Übungen
Seminare
Kolloquien
Praktika
Projektseminare
²Alle Lehrveranstaltungen sind Modulen (§ 8) zugeordnet. ³Die Zuordnung ergibt sich aus dem Modulkatalog (§ 8 Abs. 5).
- (2) ¹Studienleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Aufgaben, die in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu erbringen sind; sie können nach näherer Maßgabe von § 15 auch als Zulassungsvoraussetzung zu einer Modulprüfung festgelegt werden. ²Die Bestimmungen über Prüfungen gemäß Abschnitt II dieser Ordnung sind wie folgt auf Studienleistungen anwendbar: die §§ 17, 18 Abs. 4, 22, 25, 26, 27, 29 und 30 sind entsprechend anwendbar; Studienleistungen können mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden oder gemäß § 23 mit

Noten versehen werden; § 24 Abs. 1 bis 3 finden mit der Maßgabe Anwendung, dass Studienleistungen beliebig oft wiederholbar sind sowie die Wiederholungsfristen eingehalten werden sollen. ³Studienleistungen sind Übungsaufgaben, Präsentation, erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb, regelmäßige aktive Teilnahme. ⁴Sie können auch in Form von Gruppenarbeiten abverlangt werden. ⁵Bei erfolgreicher freiwilliger Ableistung nicht verpflichtender Studienleistungen können nach näherer Maßgabe des Modulkatalogs Bonuspunkte für Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu zehn Prozent vergeben werden.

- (3) Prüfungen bzw. Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Modulprüfungen und die Masterarbeit.
- (4) ¹Die erfolgreiche Vermittlung der im Kolloquium im Rahmen des Moduls INF-M-Thesis zu erwerbenden fachlichen, methodischen bzw. (fach-)praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen setzt die regelmäßige Mitwirkung und Teilnahme der Studierenden voraus. ²Im Kolloquium ist daher eine regelmäßige aktive Teilnahme der Studierenden verpflichtend, d.h. eine Teilnahme an 80 % der Termine eines Semesters; bis zu zwei darüber hinaus gehende entschuldigte Fehltage sind zulässig. ³Die Bestimmungen über das Versäumnis und den Rücktritt gemäß § 26 gelten entsprechend.

§ 8 **Module**

- (1) ¹Ein Modul ist eine mit Leistungspunkten versehene, abprüfbare Einheit, die Stoffgebiete thematisch auf einer bestimmten Niveaustufe zusammenschließt. ²Es soll in der Regel einen Umfang von mindestens fünf LP aufweisen und in maximal zwei Semestern absolviert werden können. ³Module können benotet oder unbenotet sein; benotete Module fließen nach Maßgabe von § 27 in die Gesamtnote der Masterprüfung ein.
- (2) ¹Für jedes Modul werden die zu vermittelnden Inhalte, die zu erwerbenden Kompetenzen sowie die Voraussetzungen für die Vergabe der dem Modul pauschal zugeordneten Leistungspunkte festgelegt. ²Die Vergabe der für ein Modul festgesetzten Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. ³Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls sind:
- a) eine bestandene Modulprüfung gemäß § 16 und / oder
 - b) absolvierte Studienleistungen gemäß § 7 Abs. 2.
- (3) ¹Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls soll in der Regel nur eine Prüfungsleistung im Sinne von § 7 Abs. 3 erforderlich sein. ²In fachlich begründeten Ausnahmefällen dürfen bis zu drei Prüfungsleistungen pro Modul verbindlich vorgesehen werden; dabei soll eine Gesamtprüfungsbelastung von durchschnittlich sechs Leistungen pro Semester nicht überschritten werden.
- (4) ¹Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule. ²Pflichtmodule sind zu absolvieren und erfolgreich abzuschließen. ³Aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule können die Studierenden auswählen. ⁴Endgültig nicht bestandene Wahlpflichtmodule können im Rahmen des studienangabezifischen Modulangebots durch andere bestandene Wahlpflichtmodule ersetzt werden. ⁵Ein Anspruch darauf, dass ein Wahlpflicht- oder Wahlmodul bei nicht ausreichender Anzahl von Studierenden durchgeführt wird, besteht nicht. ⁶Gleiches gilt, wenn an der Universität Regens-

burg kein geeigneter Dozent oder keine geeignete Dozentin zur Verfügung steht. ⁷Die Studierbarkeit des Studiengangs oder des angebotenen Schwerpunktes muss jedoch gewährleistet sein.

- (5) ¹Die einzelnen dem Modul zugeordneten Veranstaltungen, die zu vermittelnden Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen, die konkreten Voraussetzungen für die Vergabe der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte, die modulspezifischen Bewertungsregeln, sowie gegebenenfalls empfohlene Vorkenntnisse für die Teilnahme an einem Modul werden den Studierenden in einem Modulkatalog mitgeteilt. ²Der Modulkatalog wird vom Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat der Fakultät für Informatik und Data Science verabschiedet; er kann jeweils frühestens nach Ablauf von zwei Semestern geändert werden. ³Die Bekanntmachung des Modulkatalogs erfolgt spätestens eine Woche vor Semesterbeginn auf den Internetseiten der Universität.

§ 9

Prüfungsausschuss

- (1) ¹Für die Organisation und Durchführung der Prüfungen, die Bestellung der Prüfenden und Beisitzenden sowie die Entscheidung in Prüfungssachen wird ein Prüfungsausschuss gebildet. ²Er besteht aus drei Mitgliedern. ³Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät für Informatik und Data Science bestellt. ⁴Für jedes Mitglied wird ein Ersatzmitglied bestellt. ⁵Die Amtszeit der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Prüfungsausschusses beträgt zwei Jahre; eine Wiederbestellung ist möglich.
- (2) ¹Der Prüfungsausschuss benennt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und eine Stellvertretung. ²Der oder die Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte und beruft die Sitzungen des Prüfungsausschusses ein. ³Er oder sie ist befugt, anstelle des Prüfungsausschusses unaufschiebbare Entscheidungen und Maßnahmen allein zu treffen. ⁴Davon unterrichtet er oder sie den Prüfungsausschuss unverzüglich. ⁵Der Prüfungsausschuss kann dem oder der Vorsitzenden, dessen oder deren Stellvertretung oder dem Zentralen Prüfungssekretariat widerruflich die Erledigung weiterer Aufgaben übertragen.
- (3) ¹Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder unter Einhaltung einer mindestens dreitägigen Ladungsfrist geladen sind und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist; er beschließt mit der Mehrzahl der abgegebenen Stimmen in Sitzungen. ²Stimmhaltung, geheime Abstimmung und Stimmrechtsübertragung sind nicht zulässig. ³Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des oder der Vorsitzenden den Ausschlag. ⁴Über die Sitzung ist ein Protokoll zu führen, welches Tag und Ort der Sitzung, die Namen der anwesenden Personen, die behandelten Gegenstände sowie Anträge, Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten muss. ⁵Alternativ zu Satz 1 kommt in geeigneten Fällen eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren, auch in elektronischer Form, in Betracht.
- (4) ¹Der Prüfungsausschuss erlässt die nach dieser Prüfungsordnung erforderlichen Bescheide schriftlich mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung. ²Dem oder der Studierenden ist vor Erlass einer ihn oder sie beschwerenden Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (5) Das Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science unterstützt den Prüfungsausschuss bei der Organisation und Durchführung der Prüfungen.

§ 10

Prüfende und Beisitzende

- (1) ¹Zu Prüfenden können alle nach dem BayHIG sowie nach der Hochschulprüferverordnung (HSch-PrüferV) in der jeweils geltenden Fassung zur Abnahme von Hochschulprüfungen Befugte bestellt werden. ²Als Beisitzer oder Beisitzerin kann jedes Mitglied der Universität Regensburg herangezogen werden, das einen entsprechenden oder vergleichbaren wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat. ³Die Beisitzer und Beisitzerinnen selbst prüfen nicht.
- (2) ¹Zum Betreuer oder zur Betreuerin für die Masterarbeit können alle Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen gemäß Art. 19 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 und Satz 3 Alt. 1 / Art. 85 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BayHIG der Universität Regensburg bestellt werden, die der Fakultät für Informatik und Data Science angehören. ²Zum Zweitbetreuer oder zur Zweitbetreuerin für die Masterarbeit können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemäß Art. 19 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 / Art. 85 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BayHIG der Universität Regensburg bestellt werden, die der Fakultät für Informatik und Data Science angehören. ³Die Abschlussarbeit darf mit Zustimmung des oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, wenn sie von einem Betreuer oder einer Betreuerin der Fakultät für Informatik und Data Science betreut werden kann. ⁴Bei einem interdisziplinären Thema, mit starkem Bezug zu einem in einer anderen Fakultät an der Universität Regensburg beheimateten Fachgebiet bzw. welches Anwendung außerhalb der Fakultät für Informatik und Data Science an einer anderen Fakultät der Universität Regensburg findet, kann mit Zustimmung des oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine Zweitbetreuung durch einen Hochschullehrer oder eine Hochschullehrerin der anderen thematisch betroffenen Fakultät der Universität Regensburg erfolgen.
- (3) ¹Scheidet ein prüfungsberechtigtes Mitglied aus der Universität Regensburg aus, so kann der Prüfungsausschuss auf dessen Antrag hin beschließen, dass er oder sie noch eine angemessene Zeit als Prüfer oder Prüferin tätig ist. ²In der Regel soll die Prüfungsberechtigung bis zu zwei Jahre erhalten bleiben. ³Für Professoren und Professorinnen im Ruhestand kann ein längerer Zeitraum vorgesehen werden.
- (4) Ein kurzfristig vor Beginn der Prüfung aus zwingenden Gründen notwendig werdender Wechsel des Prüfers oder der Prüferin ist zulässig.

§ 11

Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung, Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Ausschluss von der Beratung und Abstimmung im Prüfungsausschuss sowie von einer Prüfungstätigkeit wegen persönlicher Beteiligung bestimmt sich nach Art. 51 Abs. 2 BayHIG.
- (2) Die Pflicht der Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüfer und Prüferinnen, der Prüfungsbeisitzer und -beisitzerinnen und sonstiger mit Prüfungsangelegenheiten befasster Personen zur Verschwiegenheit bestimmt sich nach Art. 26 Abs. 2 BayHIG.

§ 12

Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen

- (1) ¹Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen oder durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Fernstudieneinheit im Rahmen eines Studiengangs an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, sowie aufgrund solcher Studiengänge erworbene Abschlüsse sind anzuerkennen, sofern hinsichtlich der erworbenen und der nachzuweisenden Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. ²Gleiches gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Bayern im Rahmen von Modul- und Zusatzstudien, an der Virtuellen Hochschule Bayern oder im Rahmen eines Früh- oder Jungstudiums erbracht worden sind. ³Die Anerkennung dient der Fortsetzung des Studiums, der Ablegung von Prüfungen, der Aufnahme eines weiteren Studiums oder der Zulassung zur Promotion.
- (2) ¹Kompetenzen, die im Rahmen weiterbildender oder weiterqualifizierender Studien oder außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. ²Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen dürfen höchstens die Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen ersetzen.
- (3) ¹Entspricht bei der Anerkennung und Anrechnung im Ausland erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen das Notensystem der ausländischen Hochschule nicht § 23, so wird die Note der anzurechnenden Prüfungsleistung entsprechend einem universitätsweit geltenden Notenumrechnungsschlüssel ermittelt. ²Sofern im Rahmen von Partnerschaftsabkommen mit ausländischen Hochschulen ein Notenumrechnungsschlüssel vereinbart worden ist, ist dieser bindend.
- (4) ¹Die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen setzt einen schriftlichen Antrag des Bewerbers oder der Bewerberin voraus. ²In der Regel wird pro abgeschlossene 30 LP ein Fachsemester angerechnet. ³Der Antrag ist unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten. ⁴Zu den einzureichenden Unterlagen gehören insbesondere der Modulkatalog, aus welchem sich unter anderem die Qualifikationsziele, die Lerninhalte und der Arbeitsumfang ergeben müssen, sowie das der Bewertung des Moduls zugrundeliegende Notensystem. ⁵Ein Antrag auf Anerkennung oder Anrechnung von früheren Studien- und Prüfungsleistungen kann nur einmal und zwar innerhalb des ersten Semesters nach (Wieder-)Aufnahme des Studiums an der Universität Regensburg gestellt werden. ⁶Bei späterem Erwerb muss der Antrag innerhalb eines Semesters gestellt werden. ⁷Mit dem Antritt der zu ersetzenden Prüfung ist die Anerkennung oder Anrechnung ausgeschlossen. ⁸Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anerkennung und Anrechnung entscheidet der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der zuständigen Fachvertretung unter Beachtung von Art. 86 BayHIG. ⁹Abweichend von Satz 1 werden bei einem Wechsel zwischen einem Studium in Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitendem Studium in dem inhaltsgleichen Studiengang erworbene Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen von der Universität Regensburg von Amts wegen übertragen.

§ 13

Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen

- (1) ¹Auf Antrag ist bei Fristen und Terminen die Inanspruchnahme der Schutzfristen entsprechend den §§ 3, 4, 5 und 6 des Mutterschutzgesetzes vom 23. Mai 2017 in der jeweils geltenden Fassung sowie der Fristen des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit vom 5. Dezember 2006 in der jeweils geltenden Fassung zu gewährleisten. ²Die entsprechenden Nachweise sind zu führen; Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.
- (2) ¹Auf Prüfungsfristen werden auf Antrag Studienzeiten nicht angerechnet, in denen ein ordnungsgemäßes Studium aus von dem oder der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist. ²Nicht zu vertretende Gründe sind insbesondere Krankheit oder die häusliche Pflege schwer erkrankter Angehöriger. ³Die Fristen des Pflegezeitgesetzes vom 28. Mai 2008 in der jeweils geltenden Fassung über die Pflegezeit und deren Inanspruchnahme werden auf Antrag gewährleistet. ⁴Die entsprechenden Nachweise sind unverzüglich zu führen, insbesondere sind ärztliche Atteste, in Zweifelsfällen amtsärztliche Atteste, vorzulegen. ⁵Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.
- (3) ¹Schwangeren kann in der Prüfung auf Antrag insbesondere eine Pause gewährt werden, wenn nachgewiesen wird, dass wegen der Schwangerschaft die Prüfung nicht in der vorgesehenen Dauer erbracht werden kann. ²Eine ärztliche Bescheinigung ist vorzulegen. ³§ 14 Abs. 3 gilt entsprechend.
- (4) Es wird empfohlen, die familienfreundlichen Studien- und Prüfungsregelungen – Richtlinien der Universität Regensburg – in der jeweils gültigen Fassung grundsätzlich zu berücksichtigen.

§ 14

Besondere Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

- (1) ¹Die besondere Lage von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist in angemessener Weise zu berücksichtigen. ²Weist der oder die Studierende nach, dass er oder sie wegen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage ist, Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 7 ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der vorgegebenen Frist abzulegen, gestattet der Prüfungsausschuss die Verlängerung der Bearbeitungszeit bzw. der Fristen für das Ablegen von Studien- und Prüfungsleistungen oder das Ablegen gleichwertiger Prüfungs- und Studienleistungen in einer bedarfsgerechten Form. ³Entsprechendes gilt für das durchzuführende Eignungsverfahren.
- (2) Wenn absehbar ist, dass ein Studium in der vorgesehenen Form oder Zeit aufgrund von Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht durchgeführt werden kann, besteht die Möglichkeit, in Absprache mit dem zuständigen Fachbereich und dem Prüfungsausschuss einen Studienplan aufzustellen, der sich an dem individuell eingeschränkten Leistungsvermögen orientiert.
- (3) ¹Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet über Fälle gemäß Abs. 1 und 2 auf schriftlichen Antrag, der in der Regel spätestens acht Wochen vor Prüfungsbeginn zu stellen ist, und teilt die Entscheidung dem oder der Studierenden schriftlich mit. ²Im Antrag nach Satz 1 kann sich der oder die Studierende zugleich dafür aussprechen, dass vor einer ablehnenden Entscheidung der oder die Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer

Erkrankung anzuhören ist. ³Die Bescheide des Prüfungsausschusses sind bei der Anmeldung und Ablegung der Prüfungen vorzulegen.

- (4) Zum Nachweis einer Behinderung oder chronischen Erkrankung ist ein ärztliches Attest, in Zweifelsfällen ein amtsärztliches Attest, vorzulegen.

II. Spezielle Prüfungsvorschriften

§ 15

Bestandteile der Masterprüfung

- (1) ¹Die Masterprüfung besteht aus dem Nachweis von 120 LP. ²Diese werden erbracht durch
1. das erfolgreiche Ablegen der in Anlage 2 aufgelisteten, im Modulkatalog näher beschriebenen studienbegleitenden Module im Umfang von 90 LP;
 2. das erfolgreiche Ablegen des Abschlussmoduls „Master's Thesis“ (INF-M-THESIS/) im Umfang von 30 LP.
- (2) Es ist ein Studium der in Anlage 3 näher beschriebenen Schwerpunkte möglich.

§ 16

Form und Verfahren von Masterprüfung und Modulprüfungen, Anwendungsbereich

- (1) Die Masterprüfung erfolgt studienbegleitend in Form von erfolgreich absolvierten Modulen gemäß § 8 Abs. 2 inklusive der Masterarbeit gemäß § 20.
- (2) ¹Modulprüfungen sind Prüfungen, deren Ergebnisse nach Maßgabe von § 27 in die Gesamtnote der Masterprüfung und in das Abschlusszeugnis eingehen. ²In der Modulprüfung soll festgestellt werden, ob der oder die Studierende die im Modulkatalog konkret spezifizierten Qualifikations- und Kompetenzziele des Moduls erreicht hat. ³In fachlich begründeten Ausnahmefällen können im Rahmen der Modulprüfung bis zu drei Kompetenzbereiche des Moduls getrennt voneinander abgeprüft werden; jede dieser Teilleistungen ist eine Prüfungsleistung gemäß § 8 Abs. 3 Satz 2. ⁴Das Prüfungsergebnis wird gemäß § 23 benotet. ⁵In besonders begründeten Fällen können auch mehrere Module mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden.
- (3) ¹Die konkrete Ausgestaltung (Prüfungsbestandteile, Prüfungsform, jeweilige Dauer und Inhalt) der Modulprüfungen wird den Studierenden im Modulkatalog bekannt gegeben. ²Die Bekanntgabe des jeweils geltenden Modulkatalogs erfolgt spätestens eine Woche vor Semesterbeginn auf den Internetseiten der Universität. ³Enthält der Modulkatalog keine eindeutige Festlegung der Prüfungsform oder keine eindeutige Festlegung der Prüfungsdauer, so wird diese den Studierenden von dem jeweiligen Prüfer oder der jeweiligen Prüferin spätestens sechs Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin in geeigneter Form bekannt gegeben. ⁴Bei erfolgreicher freiwilliger Ableistung nicht verpflichtender Studienleistungen können nach näherer Maßgabe des Modulkatalogs Bonuspunkte für Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu zehn Prozent vergeben werden.
- (4) Voraussetzung für das Ablegen einer Modulprüfung ist die Immatrikulation als Studierender oder als Studierende im Masterstudiengang Computer Science an der Universität Regensburg.

- (5) Die Bestimmungen dieser Prüfungs- und Studienordnung gelten nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen auch für die nicht von der Fakultät für Informatik und Data Science angebotenen Module.

§ 17

Prüfungstermine, Anmeldung zu Modulprüfungen

- (1) ¹Modulprüfungen werden mindestens einmal in dem Zeitraum, in dem das Modul stattfindet, abgehalten. ²Die konkreten Prüfungstermine werden den Studierenden über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg bekannt gegeben.
- (2) ¹Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt in der Regel über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg. ²Ist eine elektronische Anmeldung nicht möglich, muss innerhalb der Anmeldefrist eine schriftliche Anmeldung beim Prüfer oder bei der Prüferin erfolgen.

§ 18

Schriftliche Modulprüfungen

- (1) ¹Schriftliche Modulprüfungen können in Form von Klausuren, Projektarbeiten, schriftlichen Ausarbeitungen, Hausarbeiten, Fallstudienarbeiten und schriftlichen Hausaufgaben erfolgen. ²Sie können auch in Form von Gruppenarbeiten abverlangt werden.
- (2) ¹Im Rahmen einer Klausur sollen die Studierenden unter Aufsicht nachweisen, dass sie in der Lage sind, auf der Basis des erworbenen Wissens und mit den gängigen Methoden des Faches in begrenzter Zeit Aufgaben schriftlich zu lösen und Themen zu bearbeiten. ²Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Klausur abgehalten, beträgt die Prüfungsdauer mindestens 30 und höchstens 240 Minuten. ³Es ist ein Protokoll anzufertigen, in das die Namen des Protokollführers oder der Protokollführerin sowie der Prüflinge, Titel, Beginn und Ende der Prüfung aufzunehmen sind. ⁴Der oder die Aufsichtführende hat die Richtigkeit durch Unterschrift zu bestätigen. ⁵In das Protokoll sind alle Vorkommnisse einzutragen, welche für die Feststellung der Prüfungsergebnisse von Belang sein können. ⁶Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis des oder der Aufsichtführenden zulässig.
- (3) ¹In einer schriftlichen Ausarbeitung soll der Prüfling zeigen, dass er auf Basis einer Präsentation zu einem gegebenem Thema / Problem aus dem Gegenstandsbereich des betroffenen Moduls einen wissenschaftlichen Beitrag in höchstens sechs Wochen schriftlich ausarbeiten kann. ²Eine schriftliche Ausarbeitung ist (ggf. mit Tabellen, Grafiken, Abbildungen etc.) als fortlaufender Text zu erbringen. ³Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung abgehalten, soll diese einen Umfang von fünf bis 40 Seiten aufweisen. ⁴In einer Projektarbeit soll der Prüfling zeigen, dass er ein Forschungsprojekt aus dem Gegenstandsbereich des betroffenen Moduls unter der Anwendung erforderlicher Methoden eigenständig in dem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren kann. ⁵Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Projektarbeit abgehalten, beträgt die Bearbeitungszeit höchstens ein Semester und soll diese einen Umfang zwischen fünf und 25 Seiten aufweisen. ⁶In einer Hausarbeit soll der Prüfling zeigen, dass er ein Thema/Problem aus dem Gegenstandsbereich des betroffenen Moduls mit den erforderlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich bearbeiten kann. ⁷Eine Hausarbeit ist (ggf. mit Tabellen, Grafiken, Abbildungen etc.) als fortlaufender Text zu erbringen. ⁸Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit abgehalten, soll diese

einen Umfang von acht bis zwölf Seiten aufweisen. ⁹In einer Fallstudienarbeit soll der Prüfling zeigen, dass er für gegebene Aufgaben- und Problemstellungen aus dem Gegenstandsbereich des betroffenen Moduls mit den erforderlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum Lösungsansätze wissenschaftlich erarbeiten und dokumentieren kann. ¹⁰Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Fallstudienarbeit abgehalten, soll diese einen Umfang von maximal zehn Seiten aufweisen.

(4) ¹Wird eine schriftliche Prüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, ist sie von einem zweiten Prüfer oder einer zweiten Prüferin zu bewerten. ²Die Gesamtnote wird gemäß § 23 festgesetzt.

(5) ¹Eine schriftliche Modulprüfung kann auch in elektronischer Form abgenommen werden. ²Eine elektronische Prüfung („E-Klausur“) ist eine Prüfung, deren Erstellung, Durchführung und Bewertung (mit Ausnahme der Aufgaben mit Texteingaben) computergestützt erfolgt. ³Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. ⁴E-Klausuren werden von zwei Prüfern oder Prüferinnen erarbeitet. ⁵Verwendete Fragen-/Aufgabentypen können sein:

- Freitextaufgaben,
- Lückentexte,
- Zuordnungs- und Anordnungsaufgaben,
- Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren,
- Fehlertextaufgaben,
- Textteilmengenaufgaben,
- Fragen mit numerischer Antwort,
- ImageMap-Fragen oder geeignete Frage-/Aufgabeformen.

⁶Auch die Erstellung der Antworten über andere Programme mit anschließendem Dateiupload ist möglich. ⁷Die Dauer von E-Klausuren beträgt mindestens 30 und höchstens 120 Minuten.

⁸Die E-Klausur ist in Anwesenheit eines Protokollführers oder einer Protokollführerin durchzuführen; daneben muss während der gesamten Klausurdauer die Erreichbarkeit einer technisch sachkundigen Person gewährleistet sein. ⁹Über den Prüfungsverlauf ist eine Niederschrift anzufertigen, in die mindestens die Namen des Protokollführers oder der Protokollführerin sowie der Prüflinge, Beginn und Ende der Prüfung sowie eventuelle besondere Vorkommnisse aufzunehmen sind. ¹⁰Es muss sichergestellt werden, dass die elektronischen Daten eindeutig und dauerhaft den Prüflingen zugeordnet werden können. ¹¹Für den Fall einer technischen Störung wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen gewährleistet, dass keine der von den Prüflingen durchgeführten Aktionen verloren geht; der damit verbundene Zeitverlust wird durch eine entsprechende Schreibverlängerung ausgeglichen. ¹²Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten.

(6) ¹Eine Klausur kann auch ganz oder zum Teil in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens durchgeführt werden. ²Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren liegt vor, wenn die Prüfungsleistung ausschließlich im Markieren oder Zuordnen einer oder mehrerer für richtig gehaltenen Antwortmöglichkeiten besteht. ³Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann. ⁴Der Prüfer oder die Prüferin im Sinne von § 10 wählt den Prüfungsstoff aus, formuliert die Fragen und legt die richtigen Antwortmöglichkeiten fest. ⁵Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren werden als Einfach-Wahlaufgaben (1 aus n) oder Mehrfach-Wahlaufgaben (x aus n mit x=2,...,n) gestellt. ⁶Der Abzug von Punkten innerhalb

einer Prüfungsaufgabe bei Mehrfach-Wahlaufgaben ist zulässig. ⁷Die Prüfungsaufgaben müssen zweifelsfrei verständlich sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁸Der Prüfer oder die Prüferin kann auch einen Pool gleichwertiger Prüfungsaufgaben erstellen, aus dem in der Prüfung jeweils unterschiedliche Prüfungsfragen ausgewählt werden. ⁹Die Auswahl geschieht durch Zufallsprinzip. ¹⁰Die Gleichwertigkeit der Prüfungsaufgaben muss sichergestellt sein.

- (7) ¹Die Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie gemessen an den Anforderungen des Absatzes 6 fehlerhaft sind. ²Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese nachzubewerten oder bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ³In letzterem Fall mindert sich die Zahl der zur Ermittlung des Prüfungsergebnisses heranzuziehenden Prüfungsaufgaben entsprechend. ⁴Bei der Bewertung der Prüfung ist von der verminderten Zahl an Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁵Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil der Studierenden auswirken. ⁶Bei Prüfungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die obigen Bestimmungen nur für den im Antwort-Wahl-Verfahren erstellten Klausurteil und nur für den Fall, dass dieser Anteil mindestens 20% beträgt.

§ 19

Mündliche Modulprüfungen

- (1) ¹Mündliche Modulprüfungen können als mündliche Prüfungen oder Präsentationen abgehalten werden. ²Sie können als Einzel- oder als Gruppenprüfungen durchgeführt werden.
- (2) ¹Im Rahmen einer mündlichen Prüfung weisen Studierende nach, dass sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen können. ²Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer oder einer Prüferin und einem Beisitzer oder Beisitzerin grundsätzlich in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführt. ³Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 10 und höchstens 60 Minuten.
- (3) ¹Über die mündliche Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen, in das aufzunehmen sind: Ort und Zeit sowie Dauer, Gegenstand und Ergebnis der Prüfung, die Namen des Prüfers oder der Prüferin und des Beisitzers oder der Beisitzerin und des Kandidaten oder der Kandidatin sowie besondere Vorkommnisse. ²Das Protokoll wird von dem Prüfer oder der Prüferin und dem Beisitzer oder der Beisitzerin unterzeichnet. ³Die Noten für die mündlichen Prüfungsleistungen werden von den Prüfenden oder von dem Prüfer oder der Prüferin gemäß § 23 festgesetzt.
- (4) ¹Im Rahmen einer Präsentation weisen Studierende nach, dass sie ein gegebenes Thema oder ein Forschungsprojekt aus dem Gegenstandsbereich des Moduls eigenständig wissenschaftlich erschließen und bearbeiten können. ²Absatz 3 gilt entsprechend.

§ 20

Masterarbeit

- (1) ¹Die Masterarbeit soll in der Regel im vierten Semester angefertigt werden. ²Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Gebiet der Computer Science

(Informatik) nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und seine oder ihre Ergebnisse in angemessener Weise sachlich einwandfrei und verständlich darzulegen.

- (2) ¹Das Thema der Masterarbeit wird von dem Betreuer oder der Betreuerin (§ 10 Abs. 2) vergeben. ²Das Thema der Arbeit sowie das Datum seiner Bekanntgabe an den Kandidaten oder die Kandidatin sind dem Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science unverzüglich mitzuteilen und dort aktenkundig zu machen.
- (3) ¹Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit darf ab Themenvergabe 24 Wochen nicht überschreiten. ²Themenstellung und Umfang der Masterarbeit sind auf die Bearbeitungszeit auszurichten. ³Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Themas an den Kandidaten oder die Kandidatin. ⁴Die Arbeit ist so rechtzeitig abzugeben, dass der Abgabzeitpunkt vor dem Zeitpunkt aus § 22 Abs. 1 Satz 1 liegt. ⁵Weist der Kandidat oder die Kandidatin nach, dass er oder sie aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, an der Bearbeitung verhindert ist oder die Frist aus § 22 Abs. 1 Satz 1 nicht einhalten kann, wird ihm oder ihr auf Antrag eine Nachfrist gewährt. ⁶Der schriftliche Antrag ist von dem Kandidaten oder der Kandidatin unverzüglich nach dem Auftreten des Grundes an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu stellen und beim Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science einzureichen; § 26 Abs. 3 gilt entsprechend. ⁷Die Arbeit ist fristgemäß in einem gebundenen Druckexemplar und einer zusätzlichen elektronischen Version (pdf-Datei) beim Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science abzugeben. ⁸Der Abgabzeitpunkt und die Vollständigkeit gemäß Satz 7 sind aktenkundig zu machen. ⁹Bei nicht fristgerechter Abgabe wird die Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (4) ¹Die Masterarbeit ist in englischer Sprache abzufassen und soll abhängig von Fachgebiet und Themenstellung einen Umfang von mindestens 40 und höchstens 120 Seiten haben. ²Sie hat am Ende eine Erklärung des Verfassers oder der Verfasserin zu enthalten, dass die vorgelegten Druckexemplare und die vorgelegte elektronische Version (pdf-Datei) der Arbeit identisch sind und er oder sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die von ihm oder ihr angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit nicht bereits an einer anderen Hochschule zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht hat. ³Die Erklärung enthält eine Bestätigung des Verfassers oder der Verfasserin, dass er oder sie von den in § 26 Abs. 6 vorgesehenen Rechtsfolgen Kenntnis hat.
- (5) ¹Die Masterarbeit ist von zwei Gutachtern oder Gutachterinnen in der Regel bis spätestens drei Monate nach ihrer Abgabe zu bewerten. ²Erstgutachter oder Erstgutachterin ist der Betreuer oder die Betreuerin der Masterarbeit. ³Zweitgutachter oder Zweitgutachterin ist der Zweitbetreuer oder die Zweitbetreuerin oder ein weiterer oder eine weitere von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellter Gutachter oder bestellte Gutachterin. ⁴Für die Festsetzung der Note der Masterarbeit gilt § 23.

§ 21

Anmeldung zur Masterarbeit

- (1) ¹Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit und Zuteilung eines Themas ist an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten und muss schriftlich spätestens vier Wochen vor ihrem geplanten Beginn beim Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science eingereicht werden. ²Dem Antrag ist eine Erklärung darüber beizufügen, ob der

Kandidat oder die Kandidatin bereits die Masterprüfung im Fach Computer Science (Informatik) endgültig nicht bestanden hat.

- (2) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist
1. der Nachweis von mindestens 60 LP und
 2. die Immatrikulation im Masterstudiengang Computer Science an der Universität Regensburg.
- (3) Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Kandidat oder die Kandidatin
1. die in Abs. 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder
 2. die Masterprüfung im Fach Computer Science (Informatik) bereits endgültig nicht bestanden hat.
- (4) ¹Der Kandidat oder die Kandidatin kann in begründeten Ausnahmefällen das Thema einmal binnen sechs Wochen nach Vergabe zurückgeben. ²Die Erklärung der Rückgabe des Themas ist aktenkundig zu machen. ³Für die Vergabe eines neuen Themas gilt § 20 entsprechend.

§ 22

Prüfungsfristen

- (1) ¹Hat der Kandidat oder die Kandidatin die gemäß § 15 Abs. 1 zum erfolgreichen Ablegen der Masterprüfung erforderlichen 120 LP nicht bis zum Ende des sechsten Semesters erworben, so gilt die Masterprüfung als abgelegt und erstmals nicht bestanden, es sei denn, dem oder der Studierenden wurde aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, eine Nachfrist gewährt. ²Die Gründe sind von dem Kandidaten oder der Kandidatin unverzüglich geltend zu machen und nachzuweisen. ³Der schriftliche Antrag ist an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu adressieren und beim Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science einzureichen; § 26 Abs. 3 gilt entsprechend. ⁴Nach Ablauf der Frist des Satz 1 noch nicht absolvierte Module sowie die Masterarbeit gelten als abgelegt und erstmals nicht bestanden.
- (2) ¹Können die zum erfolgreichen Ablegen der Masterprüfung noch ausstehenden Leistungen nicht innerhalb des folgenden Semesters nachgewiesen werden, gilt die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden, es sei denn, dem oder der Studierenden wurde aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, eine Nachfrist gewährt. ²Absatz 1 Sätze 2 und 3 sowie § 24 Abs. 1 Satz 4 gelten entsprechend.
- (3) Nach § 12 angerechnete Studienzeiten sind auf die Fristen anzurechnen.

§ 23

Bewertung von Prüfungsleistungen, Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) ¹Die Prüfungsleistungen werden wie folgt benotet:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung;
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen entspricht;

- 4 = ausreichend eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
 5 = nicht ausreichend eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

²Eine Benotung mit „6 = ungenügend“ kann nur in den Fällen des § 26 Abs. 4 und 5 erfolgen.

- (2) ¹Zur differenzierten Bewertung der Leistungen können die Noten gemäß Abs. 1 Satz 1 um 0,3 erhöht oder verringert werden. ²Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (3) ¹Besteht eine Prüfung aus Teilleistungen oder wird sie von mehreren Prüfern oder Prüferinnen bewertet, werden die Noten gemittelt; im Fall von § 16 Abs. 2 Satz 3 kann die Modulbeschreibung eine vom Grundsatz der Mittelung abweichende Festlegung der Modulnote vorsehen; § 27 Abs. 2 bleibt unberührt. ²Bei der Bildung von Durchschnittsnoten nach Satz 1 wird die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. ³Die Note der Prüfungsleistung lautet dann bei einem Durchschnitt
- | | | |
|-------------------|---|--------------|
| - bis 1,5 | = | sehr gut |
| - von 1,6 bis 2,5 | = | gut |
| - von 2,6 bis 3,5 | = | befriedigend |
| - von 3,6 bis 4,0 | = | ausreichend. |
- (4) Eine Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.
- (5) Das Ergebnis einer Prüfung gilt dem Prüfungsteilnehmer oder der Prüfungsteilnehmerin mit Ablauf einer Woche nach Einstellung in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg als bekannt gegeben.
- (6) Teilleistungen im Sinne von Abs. 3 Satz 1 sind nur eigenständige (Modul-)Teilprüfungen; nicht selbständige Prüfungsteile, insbesondere Aufgabenteile innerhalb derselben Prüfung, werden davon nicht erfasst.

§ 24

Wiederholbarkeit von Modulprüfungen und Masterarbeit

- (1) ¹Jede erstmals nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden. ²Im Verlauf des Gesamtstudiums kann auf schriftlichen Antrag, der an den Prüfungsausschuss zu richten und beim Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science einzureichen ist, einmalig eine nicht bestandene Prüfung ein weiteres Mal wiederholt werden; es wird insoweit einmalig ein vierter Versuch gewährt. ³Besteht die Modulprüfung aus Teilleistungen gemäß § 16 Abs. 2 Satz 3, ist nur die nicht bestandene Teilleistung zu wiederholen; der Modulkatalog kann für einzelne Module Abweichungen davon regeln. ⁴Die erste Wiederholungsprüfung soll in der Regel innerhalb von sechs Monaten, spätestens jedoch im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Semesters abzulegen, sofern nicht dem Kandidaten oder der Kandidatin wegen besonderer, von ihm oder ihr nicht zu vertretender Gründe eine Nachfrist gewährt wird; § 22 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend. ⁵Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen, es sei denn, die Beurlaubung erfolgte aufgrund eines Auslandssemesters.

- (2) Die zweite Wiederholungsprüfung soll in der Regel spätestens zwölf Monate nach Bekanntgabe des Ergebnisses der nicht bestandenen ersten Wiederholungsprüfung abgelegt werden.
- (3) Die freiwillige Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.
- (4) ¹Wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet oder gilt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 4 als nicht bestanden, so ist vorbehaltlich § 26 Abs. 5 eine Wiederholung mit neuem Thema möglich. ²Ein Antrag auf erneute Zuteilung eines Themas ist in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe des erstmaligen Nichtbestehens zu stellen, jedoch in jedem Fall so rechtzeitig, dass die Fristen aus § 22 eingehalten werden können. ³Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen, es sei denn, die Beurlaubung erfolgte aufgrund eines Auslandssemesters. ⁴Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich; § 21 Abs. 4 ist nicht anwendbar.

§ 25

Mängel im Prüfungsverfahren

- (1) War das Prüfungsverfahren mit Mängeln behaftet, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben, ist auf Antrag eines Prüflings oder von Amts wegen anzuordnen, dass von einem bestimmten oder von allen Prüflingen die Prüfung oder einzelne Teile derselben wiederholt werden.
- (2) Mängel des Prüfungsverfahrens müssen unverzüglich bei dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder bei dem Prüfer oder der Prüferin geltend gemacht werden.
- (3) Sechs Monate nach Abschluss der Prüfung dürfen von Amts wegen Anordnungen nach Abs. 1 nicht mehr getroffen werden.

§ 26

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) ¹Der Prüfling kann bis zu einer Frist von zwei Werktagen vor Beginn der Prüfung ohne Angabe von Gründen von der Prüfung zurücktreten. ²Die Abmeldung erfolgt durch den Prüfling über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität. ³Ist eine Abmeldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem nicht möglich, muss innerhalb der Frist aus Satz 1 eine schriftliche Abmeldung bei dem Prüfer oder der Prüferin erfolgen.
- (2) Erklärt der Prüfling nach Ablauf der Frist des Abs. 1 aus von ihm zu vertretenden Gründen den Rücktritt von der Prüfung oder versäumt er aus von ihm zu vertretenden Gründen die ganze oder einen Teil einer mehrteiligen Prüfung, so gilt die jeweilige Prüfung als abgelegt und wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (3) ¹Die für das Versäumnis oder den Rücktritt gemäß Abs. 2 geltend gemachten Gründe sind über das Prüfungssekretariat der Fakultät für Informatik und Data Science beim Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich anzuzeigen und nachzuweisen. ²Dasselbe gilt für eine vor oder während der Prüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit. ³Bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit ist ein ärztliches Attest vorzulegen, das grundsätzlich auf einer Untersuchung beruhen muss, die

am Tag der geltend gemachten Prüfungsunfähigkeit erfolgt ist. ⁴In Zweifelsfällen kann ein amtsärztliches Attest verlangt werden. ⁵Erkennt der Prüfungsausschuss die vorgebrachten Gründe als ausreichend an, tritt die Rechtsfolge des Abs. 2 nicht ein und der Prüfling kann sich zum nächsten Prüfungstermin erneut für die Prüfung anmelden.

- (4) ¹Versucht der Prüfling das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, Überschreiten der Bearbeitungszeit oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (6,0) bewertet. ²Eine Täuschung liegt bei Klausurarbeiten bereits dann vor, wenn nach Beginn der Prüfung unerlaubte Hilfsmittel am Arbeitsplatz vorgefunden werden. ³In wiederholten oder schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss entscheiden, dass entweder die nach Satz 1 vergebene Note mit der im Wiederholungsversuch erzielten Note zu gleichen Teilen gemittelt wird und so nach Maßgabe von § 27 Eingang in die Gesamtnote der Masterprüfung findet oder dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 mehr eingeräumt wird und damit die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden gilt. ⁴Die Sätze 1 und 3 gelten für Anerkennungen und Anrechnungen nach § 12 entsprechend.
- (5) ¹Verstößt der Prüfling bei der Anfertigung einer anderen schriftlichen Arbeit oder der Masterarbeit gegen die Pflicht, die Arbeit selbständig zu verfassen und sämtliche Hilfsmittel und Quellen kenntlich zu machen, wird die Arbeit mit „ungenügend“ (6,0) bewertet. ²Handelt es sich um eine Modulprüfung, kann der Prüfungsausschuss in wiederholten oder schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass die nach Satz 1 vergebene Note mit der im Wiederholungsversuch erzielten Note zu gleichen Teilen gemittelt wird und so nach Maßgabe von § 27 Eingang in die Gesamtnote der Masterprüfung findet. ³Handelt es sich um die Masterarbeit, kann der Prüfungsausschuss in schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit gemäß § 24 Abs. 4 Satz 1 zur Anfertigung der Arbeit eingeräumt wird und damit die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden gilt.
- (6) ¹Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder der jeweiligen Prüferin oder dem oder der Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. ²Der Prüfungsausschuss kann in schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit nach § 24 mehr eingeräumt wird.
- (7) ¹Die Entscheidungen nach Abs. 4, 5 und 6 sind dem Prüfling schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. ²§ 9 Abs. 4 Satz 2 findet Anwendung.

§ 27

Bestehen der Masterprüfung, Gesamtnote

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die 120 LP gemäß § 15 Abs. 1 nachgewiesen sind.
- (2) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:
1. nach Leistungspunkten gewichtete Durchschnittsnote der benoteten Pflichtmodule INF-M-ALG, INF-M-ASE, INF-M-FREE und INF-M-SEM, einfach gewichtet mit 30 LP,
 2. nach Leistungspunkten gewichtete Durchschnittsnote der benoteten Wahlpflichtmodule im Umfang von maximal 60 LP, einfach gewichtet mit 60 LP. Es werden die besten Noten der

Module im Umfang von 60 LP herangezogen; die Note des Moduls, das diesen Umfang überschreitet wird nur anteilig verrechnet.

2. nach Leistungspunkten gewichtete Note des Moduls „Master's Thesis“ (INF-M-THESIS), einfach gewichtet mit 60 LP.

(3) ¹Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn

1. die Masterarbeit endgültig nicht bestanden ist,
2. eines der erforderlichen Module im Pflichtbereich endgültig nicht bestanden ist,
3. die im Wahlpflichtbereich zu erwerbenden Leistungspunkte endgültig nicht mehr erworben werden können,
4. die zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen 120 LP wegen Fristablaufs gemäß § 22 Abs. 2 nicht mehr erbracht werden können.

²Hierüber erteilt der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 28

Zeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement

- (1) ¹Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Masterprüfung bestanden, so erhält er oder sie ein Zeugnis, in dem die für das Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Leistungen mit den zugehörigen Leistungspunkten und den Noten sowie die Gesamtnote aufgeführt sind. ²Es enthält als Datum des Bestehens der Masterprüfung das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde. ³In dem Zeugnis werden auch das Thema der Masterarbeit, deren Note und Leistungspunktzahl ausgewiesen. ⁴Der Kandidat oder die Kandidatin erhält zudem eine englischsprachige Übersetzung sowie ein Diploma Supplement in englischer Sprache, welches eine Beschreibung der durch diesen Studiengang erworbenen Qualifikation enthält. ⁵Ferner wird dem Kandidaten oder der Kandidatin mit dem Zeugnis ein Auszug seines oder ihres Leistungspunktekontos als Studiennachweis ausgehändigt.
- (2) ¹Zusätzlich mit dem Zeugnis werden dem Kandidaten oder der Kandidatin die Masterurkunde sowie eine englischsprachige Übersetzung mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. ²Darin wird die Verleihung des Mastergrades gemäß § 2 Abs. 2 beurkundet. ³Mit Aushändigung der Urkunde erhält der Kandidat oder die Kandidatin die Befugnis, den akademischen Grad zu führen.
- (3) ¹Das Zeugnis wird von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, die Masterurkunde vom Dekan oder der Dekanin der Fakultät für Informatik und Data Science unterzeichnet. ²Beide Dokumente werden mit dem Siegel der Fakultät versehen.
- (4) ¹Zusätzlich zum Zeugnis wird auf Antrag eine ECTS-Einstufungstabelle ausgegeben. ²Diese Tabelle gibt für jede Stufe der Prüfungsgesamtnote nach § 23 Abs. 3 an, welcher Anteil der Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs im Vergleichszeitraum sein Studium mit dieser Note abgeschlossen hat. ³Als Vergleichsgruppe werden die Abschlüsse des Studiengangs aus den vorangegangenen acht Semestern, jedoch mindestens 30 Abschlüsse herangezogen. ⁴Für die Zuordnung zum jeweiligen Semester ist das Datum der letzten Leistung maßgebend. ⁵Ist die Mindestanzahl an Abschlüssen nicht erreicht, wird die Vergleichsgruppe um je ein Semester erweitert, bis dies der Fall ist. ⁶Für Abschlüsse vor Erreichen der Mindestanzahl an Abschlüssen wird auf Antrag im Nachgang eine ECTS-Einstufungstabelle ausgestellt, sobald am Ende eines Semesters die Mindestanzahl an Abschlüssen erreicht ist. ⁷Hierfür wird auch das Semester in die

Vergleichsgruppe einbezogen, in dem der Abschluss erworben wurde. ⁸Die Größe der jeweiligen Vergleichsgruppe und der zu ihrer Bildung herangezogene Zeitraum sind auszuweisen.

§ 29

Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Hat der Kandidat oder die Kandidatin bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die betroffenen Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat oder die Kandidatin hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der allgemeinen verwaltungsrechtlichen Grundsätze über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (3) Dem Kandidaten oder der Kandidatin ist vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses nach Abs. 1 oder 2 Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) ¹Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. ²Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 30

Einsicht in die Prüfungsunterlagen

Einsicht in die Prüfungsunterlagen ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bei dem jeweiligen Prüfer oder der jeweiligen Prüferin möglich.

§ 31

Entzug des Grades

Die Entziehung des Abschlussgrades richtet sich nach Art. 101 BayHIG.

III. Schlussvorschriften

§ 32

In-Kraft-Treten

¹Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Masterstudiengang Computer Science an der Universität Regensburg ab dem Wintersemester 2025/26 aufnehmen.

Eignungsverfahren

1. Zweck des Verfahrens

¹Die Qualifikation für den Masterstudiengang Computer Science setzt neben den Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 den Nachweis der Eignung durch ein erfolgreich absolviertes Eignungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 nach Maßgabe der folgenden Regelungen voraus.

²Zweck des Eignungsverfahrens ist es, festzustellen, ob der Bewerber oder die Bewerberin über die nachfolgend genannten Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, die einen erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs Computer Science erwarten lassen. ³Die besonderen Qualifikationen und Fähigkeiten der Bewerber und Bewerberinnen sollen dem Berufsfeld Computer Science (Informatik) entsprechen. ⁴Einzelne Eignungsparameter sind:

- 1.1 vorhandene Fachkenntnisse und Fachkompetenzen im Bereich Computer Science (Informatik) in Anlehnung an den Bachelorstudiengang Informatik der Universität Regensburg;
- 1.2 vorhandene Methoden- und Problemlösungskompetenzen, d.h. die Fähigkeit zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise und zur eigenständigen Lösung komplexer Problemstellungen.

2. Verfahren zur Prüfung der Eignung

2.1 Das Verfahren zur Prüfung der Eignung wird halbjährlich durchgeführt.

2.2 Die Anträge auf Zulassung zum Masterstudiengang und zur Durchführung des Eignungsverfahrens sind zusammen mit den in Nr. 2.3 genannten, vollständig vorzulegenden Unterlagen ausschließlich über das elektronische Bewerbungsportal für das Wintersemester bis zum 1. Juni und für das Sommersemester bis zum 1. Dezember an die Universität Regensburg zu stellen (Ausschlussfristen).

2.3 Dem Antrag sind beizufügen:

2.3.1 die in § 4 Abs. 1 Nr. 1 geforderten Nachweise eines qualifizierten Hochschulabschlusses oder gleichwertigen Abschlusses mit mindestens sechs Semestern Regelstudienzeit (180 LP) oder gleichwertigem Studienumfang im Fach Computer Science (Informatik), Data Science oder einem anderen qualifizierten Fach nach § 4 Abs. 2 mit der Durchschnittsnote von mindestens 2,5. Kann zum Bewerbungszeitpunkt das Abschlusszeugnis noch nicht vorgelegt werden, so kann der Nachweis über die Qualifikation gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 hilfsweise durch einen aktuellen beglaubigten Nachweis über die bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Studiengang im Umfang von mindestens 138 LP erbracht werden; dieser Nachweis muss die sich aus den bisherigen Leistungen ergebende vorläufige Prüfungsgesamtnote ausweisen.

2.3.2 das dem Erststudium zugrundeliegende Curriculum, aus dem die jeweiligen Modul Inhalte und die vermittelten Kompetenzen hervorgehen müssen (z.B. Modulhandbuch, Modulbeschreibungen);

2.3.3 das von der Fakultät für Informatik und Data Science (FIDS) der Universität Regensburg und von den Bewerbern und Bewerberinnen vollständig ausgefüllte Formular, in dem die Noten, Leistungspunkte, die Semesterwochenstunden und Qualifikationsziele der absolvierten und geforderten Studien- und Prüfungsleistungen anzugeben sind; aus diesem Dokument wird die Curricularanalyse abgeleitet;

2.3.4 ein tabellarischer Lebenslauf in englischer Sprache;

- 2.3.5 der Nachweis adäquater Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER); hierzu ist von Bewerbern und Bewerberinnen der Nachweis durch einen anerkannten Sprachtest wie dem „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) (mindestens 79 Punkte) oder dem International English Language Testing System (IELTS) (mindestens 6,5 Punkte) oder durch einen gleichwertigen Nachweis zu erbringen; wurde die Abschlussarbeit (Bachelor's Thesis) in englischer Sprache verfasst, so gilt der Nachweis als erbracht;
- 2.3.6 der Nachweis über Qualifikationen auf Bachelor-Ebene des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse verpflichtend für Bewerber und Bewerberinnen, die ihr Erststudium nicht in einem Unterzeichnerstaat des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 abgeschlossen haben. Dieser Nachweis ist zu erbringen in Form eines „Graduate Record Examination (GRE) General Test“ (GRE-Test); die genauen Angaben zur Durchführung des GRE-Tests werden rechtzeitig auf den Internetseiten der Fakultät für Informatik und Data Science bekannt gegeben.
- 2.3.7 für die zweite Stufe des Eignungsverfahrens ein in englischer Sprache abgefasster Essay von max. 1.500 Wörtern; der oder die Vorsitzende der Kommission zum Eignungsverfahren kann ein Thema vorgeben oder mehrere Themen zur Wahl stellen; dies ist bzw. diese sind den Bewerbern und Bewerberinnen spätestens bis zum 1. April für das Wintersemester bzw. 1. Oktober für das Sommersemester über die Internetseite der Fakultät für Informatik und Data Science der Universität Regensburg bekannt zu geben; das Vorliegen des Essays ist Voraussetzung für das Erreichen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens gemäß Nr. 5.2;
- 2.3.8 eine Versicherung, dass der Essay selbständig und ohne fremde Hilfe und unter Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gemäß der Ordnung der Universität Regensburg zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (§ 3) angefertigt wurde und die aus fremden Quellen übernommenen Gedanken gekennzeichnet wurden.
- 2.3.9 bei Bewerbern und Bewerberinnen mit ausländischen Bildungsnachweisen die Bescheinigung über die Vorprüfungsdocumentation („VPD“) der Arbeits- und Servicestelle für internationale Bewerbungen (uni-assist).

3. Kommission zum Eignungsverfahren, Auswahlausschuss

- 3.1 ¹Das Eignungsverfahren wird von der Kommission zum Eignungsverfahren (Kommission) und den Auswahlausschüssen durchgeführt. ²Der Kommission obliegt die Vorbereitung des Verfahrens, dessen Organisation und die Sicherstellung eines strukturierten und standardisierten Verfahrens zur Feststellung der Eignung in diesem Masterstudiengang; sie ist zuständig, soweit nicht durch diese Ordnung eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. ³Die Durchführung des Verfahrens gemäß Nr. 5 obliegt vorbehaltlich Nr. 3.2 Satz 11 den Auswahlausschüssen.
- 3.2 ¹Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern. ²Diese werden durch den Dekan oder die Dekanin der Fakultät für Informatik und Data Science im Benehmen mit dem Studiendekan oder der Studiendekanin der Fakultät für Informatik und Data Science aus dem Kreis der am Studiengang beteiligten prüfungsberechtigten Mitgliedern der Fakultät für Informatik und Data Science bestellt. ³Mindestens zwei der Kommissionsmitglieder müssen Hochschullehrer oder Hochschullehrerinnen im Sinne des BayHIG sein. ⁴Für jedes Mitglied der Kommission wird je ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin bestellt. ⁵Die Kommission wählt aus

ihrer Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und eine Stellvertretung. ⁶Für den Geschäftsgang gelten die Allgemeinen Verfahrensregelungen der Grundordnung der Universität Regensburg in der jeweils geltenden Fassung. ⁷Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. ⁸Verlängerungen der Amtszeit und Wiederbestellungen sind möglich. ⁹Unaufschieb- bare Eilentscheidungen kann der oder die Vorsitzende anstelle der Kommission treffen; hier- von hat er oder sie der Kommission unverzüglich Kenntnis zu geben. ¹⁰Die Studiengangko- ordination der Fakultät für Informatik und Data Science unterstützt die Kommission und die Auswahlausschüsse; die Kommission kann der Studiengangkoordination die Aufgabe der formalen Zulassungsprüfung gemäß Nr. 4 sowie der Punktebewertung anhand vorher defi- nierter Kriterien übertragen, bei denen kein Bewertungsspielraum besteht, insbesondere die Feststellung der Verfahrensnote und die Feststellung der erreichten Gesamtpunktzahl sowie die Zusammenstellung der Auswahlausschüsse aus den von der Kommission bestellten Mit- gliedern und die Zuordnung zu den Bewerbern und Bewerberinnen.

- 3.3 ¹Die Auswahlausschüsse bestehen jeweils aus zwei Mitgliedern aus dem Kreis der nach Art. 85 Abs. 1 Satz 1 BayHIG in Verbindung mit der HSchPrüferV im Masterstudiengang prü- fungsberechtigten Mitglieder der Fakultät für Informatik und Data Science. ²Mindestens ein Mitglied muss Hochschullehrer oder Hochschullehrerin im Sinne des BayHIG sein. ³Die Tä- tigkeit als Mitglied der Kommission kann neben der Tätigkeit als Mitglied des Auswahlaus- schusses ausgeübt werden. ⁴Die Mitglieder werden von der Kommission für ein Jahr bestellt; Nr. 3.2 Satz 9 gilt entsprechend. ⁵Je Kriterium und Stufe des Eignungsverfahrens nach Nr. 5 können jeweils unterschiedliche Auswahlausschüsse eingesetzt werden.

4. Zulassung zum Eignungsverfahren

- 4.1 ¹Die Durchführung des Eignungsverfahrens setzt voraus, dass die in Nr. 2.2 genannten Un- terlagen form- und fristgerecht unter Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sowie vollständig vorliegen. ²Zur Feststellung, ob die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis eingehalten wurden, kann der Essay mit einer speziellen Plagiatsprüfungssoftware überprüft werden.
- 4.2 ¹Wer die erforderlichen Voraussetzungen nach Nr. 4.1 erfüllt, wird im Eignungsverfahren gemäß Nr. 5 geprüft. ²Andernfalls ergeht ein mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung ver- sehender Ablehnungsbescheid. ³Kommt der Auswahlausschuss zu dem Ergebnis, dass die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis erheblich verletzt wurden, insbesondere keine eigen- ständige Leistung eingereicht wurde, wird der Bewerber oder die Bewerberin vom laufen- den Bewerbungsverfahren ausgeschlossen. ⁴Satz 2 gilt entsprechend.

5. Durchführung des Eignungsverfahrens

5.1 Erste Stufe des Eignungsverfahrens

- 5.1.1 ¹Es wird anhand der gemäß Nr. 2.3 eingereichten schriftlichen Bewerbungsunterlagen beurteilt, ob die Bewerber oder Bewerberinnen die Eignung zum Studium gemäß Nr. 1 besitzen (erste Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens). ²Die Bewertung der Un- terlagen erfolgt nach den folgenden Kriterien:

1. fachliche Qualifikation

¹Die curriculare Analyse erfolgt dabei nicht durch einen schematischen Abgleich von Modulen, sondern auf Basis von Kompetenzen (Lernergebnisse). ²Sie orientiert sich an den in der folgenden Tabelle aufgelisteten elementaren Fächergruppen des Bachelorstudiengangs Informatik (B.Sc.) der Universität Regensburg:

Fächergruppe	Leistungspunkte
Theoretische Informatik (Algorithmen, Datenstrukturen, formale Sprachen, Automatentheorie, Komplexität, Logik und formale Sprachen)	12
Technische Informatik (Rechnerarchitektur, Schaltungstechnik, Verteilte Systeme, Betriebssysteme, Netzwerktechnik)	12
Praktische Informatik (Programmieren, Datenbanken, Software Engineering, Modellbildung und Simulation, Visualisierung, IT Security)	12
weitere Module der Computer Science (Informatik)	24
Mathematik (Lineare Algebra, Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie, Numerik, Statistik)	18
Gesamt	78

³Wenn festgestellt wird, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen, werden für jede Fächergruppe Leistungspunkte entsprechend der in der vorgelegten Leistungsübersicht (Transcript of Records) des Erststudiums ausgewiesenen Leistungspunkte (ECTS) vergeben; in den jeweiligen Fächergruppen kann dabei maximal die in der Tabelle nach Satz 2 aufgelistete Anzahl an Leistungspunkten vergeben werden. ⁴Bei der Curricularanalyse können maximal 78 Leistungspunkte vergeben werden.

⁵Ist gemäß § 4 Abs. 3 ein GRE-Test vorzulegen, wird bei erfolgreichem Nachweis davon ausgegangen, dass hinsichtlich der im Erstabschluss erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) keine wesentlichen Unterschiede bezüglich des Niveaus gegenüber dem unter Nr. 5.1.1 Nr. 1 Satz 2 genannten Referenzstudiengang vorliegen; die curriculare Analyse wird in diesem Fall nach den o.g. Kriterien durchgeführt; Satz 3 Halbs. 2 und Satz 4 gelten entsprechend.

2. Abschluss- oder vorläufige Prüfungsgesamtnote, die sich aus Nr. 2.3.1 ergibt; bei der Notenermittlung wird eine Stelle nach dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

5.1.2 Bewerber und Bewerberinnen

1. mit einer Abschluss- oder vorläufigen Prüfungsgesamtnote nach Nr. 2.3.1 von 2,1 oder besser und einer Leistungspunktzahl von 78 der erreichbaren Gesamtpunktzahl nach Ziffer 5.1.1 Nr. 1 Satz 4 sind für den Studiengang geeignet; ebenfalls für den Studiengang geeignet sind Bewerber und Bewerberinnen mit einer Abschluss- oder vorläufigen Prüfungsgesamtnote nach Nr. 2.3.1 von mindestens 1,4 und einer Leistungspunktzahl von mindestens 60 der erreichbaren Gesamtpunktzahl nach Ziffer 5.1.1 Nr. 1 Satz 4.

2. mit einer Abschluss- oder vorläufigen Prüfungsgesamtnote nach Nr. 2.3.1 zwischen 2,2 und 2,5 und einer Leistungspunktzahl von mindestens 78 der erreichbaren Gesamtpunktzahl nach Ziffer 5.1.1 Nr. 1 Satz 4 können ihre Eignung im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens nachweisen; Bewerber und Bewerberinnen mit einer Abschluss- oder vorläufigen Prüfungsgesamtnote nach Nr. 2.3.1 zwischen 1,5 und 2,5 und einer Leistungspunktzahl von mindestens 60 der erreichbaren Gesamtpunktzahl nach Ziffer 5.1.1 Nr. 1 Satz 4 können ihre Eignung ebenfalls im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens nachweisen.
3. mit einer Abschluss- oder vorläufigen Prüfungsgesamtnote von 2,6 oder schlechter oder einer Leistungspunktzahl von weniger als 60 der erreichbaren Gesamtpunktzahl nach Ziffer 5.1.1 Nr. 1 Satz 4 sind für den Studiengang nicht geeignet.

5.2 Zweite Stufe des Eignungsverfahrens

¹Es wird überprüft, ob der Bewerber oder die Bewerberin über ausreichend Kenntnisse und Kompetenzen verfügt, um den Masterstudiengang Computer Science voraussichtlich erfolgreich abzuschließen. ²Dazu gehören die unter Nr. 1 Nrn. 1.1 bis 1.4 geforderten Kenntnisse und Kompetenzen.

³Die Überprüfung dieser Kenntnisse und Kompetenzen erfolgt im Rahmen eines schriftlichen Essays gemäß Ziffer 2.3.7. ⁴Der Essay ist bei Bewerbungen für das Wintersemester bis spätestens 1.6. (Ausschlussfrist) und bei einer Bewerbung für das Sommersemester bis spätestens 1.12. (Ausschlussfrist) über das Online-Bewerbungsportal der Universität Regensburg einzureichen.

⁵Im Essay wird jeder der beiden in Ziffer 1 Satz 4 Nrn. 1.1 und 1.2 genannten Eignungsparameter von den beiden Mitgliedern des Auswahlausschusses unabhängig voneinander auf einer Punkteskala von 0 bis 10 bewertet, wobei 0 das schlechteste und 10 das beste zu erzielende Ergebnis ist.

⁶Wird ein Gesamtergebnis des Essays von 36 Punkten erzielt, ist die Eignung nachgewiesen. ⁷Bei einem Gesamtergebnis des Essays zwischen 30 und 35 Punkten kann der Bewerber oder die Bewerberin seine oder ihre fachliche Eignung in der dritten Stufe des Eignungsverfahrens im Rahmen eines Auswahlgesprächs nachweisen. ⁸Bewerberinnen oder Bewerber mit einem Gesamtergebnis des Essays unter 30 Punkten sind für den Studiengang nicht geeignet.

5.3 Dritte Stufe des Eignungsverfahrens

¹Im Rahmen der dritten Stufe des Eignungsverfahrens wird der Bewerber oder die Bewerberin durch den Vorsitzenden der Kommission zu einem Auswahlgespräch eingeladen. ²Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob der Bewerber oder die Bewerberin über die in Ziffer 1 Satz 4 Nrn. 1.1 und 1.2 geforderten Kenntnisse und Kompetenzen in ausreichendem Umfang verfügt, sodass dieser oder diese erwarten lässt, die Qualifikationsziele des Studiengangs selbständig und verantwortungsbewusst zu erreichen.

³Das Auswahlgespräch dauert 15 bis 30 Minuten und ist von einem Auswahlausschuss nach Ziffer 3 Nr. 3.3 in englischer Sprache zu führen; der oder die Vorsitzende der Kommission kann ein Thema für das Auswahlgespräch vorgeben; das Thema ist den Bewerbern und Bewerberinnen spätestens bis zum 1. April bzw. 1. Oktober über die Internetseite der Fakultät für Informatik und Data Science der Universität Regensburg bekannt zu geben. ⁴Über den Verlauf des Auswahlgesprächs wird ein Protokoll angefertigt.

⁵Im Auswahlgespräch wird jeder der in Ziffer 1 Satz 4 Nrn. 1.1 und 1.2 genannten Eignungsparameter von den beiden Mitgliedern des Auswahlausschusses unabhängig voneinander auf einer

Punkteskala von 0 bis 10 bewertet, wobei 0 das schlechteste und 10 das beste zu erzielende Ergebnis ist. ⁶Wird im Auswahlgespräch ein Gesamtergebnis von mindestens 36 Punkten erzielt, ist die Eignung nachgewiesen. ⁷Bewerber und Bewerberinnen mit einem Gesamtergebnis unter 36 Punkten sind für den Studiengang nicht geeignet.

5.4 Bekanntgabe des Ergebnisses

¹Das Ergebnis des Eignungsverfahrens wird durch einen Bescheid bekannt gegeben. ²Ablehnungsbescheide sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

5.5 Eine festgestellte Eignung gilt ab dem Feststellungszeitpunkt für drei Semester und ist daher für den Studienstart zum Bewerbungstermin und für eine Studienaufnahme zu den beiden darauffolgenden Semestern gültig; nach Ablauf dieses Zeitraums ohne erfolgte Immatrikulation in den Studiengang ist eine erneute Bewerbung erforderlich.

6. Wiederholung bei Ablehnung

Die Wiederholung des Eignungsverfahrens ist im Fall einer ablehnenden Entscheidung einmal möglich.

Anlage 2 - Module

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für die Teilnahme an Modul/ (Bestandteil) Lehrveranstaltung/ Modulprüfung	Lehrveranstaltung	Studienleistung(en)	Art und Dauer/Umfang der Modulprüfung(en)	LP
1. Pflichtmodule					
Es sind die folgenden Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 60 LP einschließlich der Masterarbeit zu absolvieren.					
INF-M-ALG Advanced Algorithms	-	V Advanced Algorithms		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (10-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Advanced Algorithms	Übungsaufgaben		
INF-M-ASE Advanced Software Engineering		V Advanced Software Engineering		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (10-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Advanced Software Engineering	Übungsaufgaben		
INF-M-FREE Free Elective	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Free Elective	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	mind . 12
INF-M-SEM Current Topics in Computer Science		S Current Topics in Computer Science	Präsentation	schriftliche Ausarbeitung (5-25 Seiten pro Person)	6
INF-M-THESIS Master's Thesis	60 LP aus dem Studiengang	Koll Master's Thesis Colloquium	regelmäßige aktive Teilnahme	Masterarbeit (40-120 Seiten pro Person)	30

				Abschluss- präsen- tation der Masterar- beit (20-30 Minuten)	
2. Wahlpflichtbereich "Core Computer Science"					
Es sind aus den folgenden Wahlpflichtmodulen nach Wahl der Studierenden Module im Umfang von mindestens 18 LP zu absolvieren.					
INF-M-CCS- COM Complexity Theory		V Complexity Theory		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten)	6
		Ü Complexity Theory	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-CCS-AL- COM Topics in Algo- rithms and Complexity Theory		V Topics in Algorithms and Com- plexity Theory		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten) o. Projektar- beit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Topics in Algorithms and Com- plexity Theory	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-CCS- TOP Topics in Theo- retical Com- puter Science		V Topics in Theoretical Computer Science		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten)	6
		Ü Topics in Theoretical Computer Science	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-CCS- LOG Topics in Logic and Formal Methods		V Topics in Logic and Formal Meth- ods		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten)	6
		Ü Topics in Logic and Formal Meth- ods	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-CCS- MOD Non-Standard Models of Computation		V Non-Standard Models of Compu- tation		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten)	6
		Ü Non-Standard Models of Compu- tation	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-BINF- OPT Optimization		V Optimization		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten)	6
		Ü Optimization	freiwillige Übungsauf- gaben		
INF-M-BINF- ALGBIO Algorithmic Bi- oinformatics		V Algorithmic Bioinformatics		Klausur (60- 120 Minu- ten) o. mündl. Prü- fung (20- 30 Minuten) o. Projektar- beit (5-25	6
		Ü Algorithmic Bioinformatics	freiwillige Übungsauf- gaben		

				Seiten pro Person)	
DAT-M-MML Modern Machine Learning		V Modern Machine Learning	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (10-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Modern Machine Learning			
DAT-M-MLS-AXAI Advanced Explainable AI		V Advanced Explainable AI		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Explainable AI			
INF-M-CCS-ACA Advanced Computer Architecture		V Advanced Computer Architecture	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Computer Architecture			
INF-M-CCS-ACN Advanced Computer Networks		V Advanced Computer Networks	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Computer Networks			
INF-M-CCS-EMB Embedded Systems		V Embedded Systems	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Embedded Systems			
DAT-M-MLS-ENG Advanced Data Engineering		V Advanced Data Engineering	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Data Engineering			
DAT-M-MLS-DIPAI Digital Image Processing – AI-based Approaches		V Digital Image Processing – AI-based Approaches		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Digital Image Processing – AI-based Approaches			
INF-M-CCS-PQC Post-Quantum Cryptography		V Post-Quantum Cryptography	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Post-Quantum Cryptography			
FIDS-WI-MSC-IB-M05 Neuronale Netzwerke:		V Neural networks: An application-oriented introduction		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Neural networks: An application-oriented introduction			

Eine anwendungsorientierte Einführung					
HCAI-M02 AI Ethics		V AI Ethics	Präsentation	Hausarbeit (8-12 Seiten pro Person)	6
		Ü AI Ethics			
HCAI-M08 Advanced Information Behaviour		V Advanced Information Behaviour		Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Advanced Information Behaviour			
HCAI-M09 Deep Reinforcement Learning for Human Decision Strategies		V Deep Reinforcement Learning	Übungsaufgaben	mündl. Prüfung (15 Minuten)	6
		Ü Deep Reinforcement Learning			
INF-M-CSS-EXT Core Computer Science: International and External Studies	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Core Computer Science: International and External Studies	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-12

3. Wahlpflichtbereich "Schwerpunkt"

Es sind aus den folgenden Wahlpflichtmodulen nach Wahl der Studierenden Module im Umfang von mindestens 42 LP zu absolvieren. Es sind die in Anlage 3 näher beschriebenen Schwerpunkte möglich; die Wahl eines Schwerpunktes ist freiwillig. Werden die Schwerpunkte gemäß den nachfolgend und in Anlage 3 aufgeführten Bestimmungen absolviert, kann der jeweilige Schwerpunkt auf dem Zeugnis unter dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) vermerkt werden.

3.1 Schwerpunkt „Core Computer Science“

Es sind nach Wahl der Studierenden mindestens 42 LP anhand der folgenden Wahlpflichtmodule zu absolvieren.

INF-M-CCS-MATH Lectures in Mathematics	abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung/Prüfung (siehe jeweilige Modulbeschreibung, 14. Bemerkungen)	V Einführung Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (MAT-BPraMa2) (Wahlpflichtveranstaltung)	erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb	Klausur (120-240 Minuten) o. mündl. Prüfung (25-40 Minuten)	9
		V+Ü Algebra (BAlg1) (Wahlpflichtveranstaltung)	erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb	Klausur (120-240 Minuten) o. mündl. Prüfung (25-40 Minuten)	10
		V+Ü Kommutative Algebra (BAlg2) (Wahlpflichtveranstaltung)	erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb	Klausur (120-240 Minuten) o. mündl. Prüfung (25-40 Minuten)	9

		V+Ü Numerik I (MAT-BPraMa1) (Wahlpflichtveranstaltung)	erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb	Klausur (90-180 Minuten) o. mündl. Prüfung (25-40 Minuten)	10
		V/Ü/S Lectures in Mathematics (Wahlpflichtveranstaltung)	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-18
INF-M-CCS-COM Complexity Theory		V Complexity Theory		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Complexity Theory	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-AL-COM Topics in Algorithms and Complexity Theory		V Topics in Algorithms and Complexity Theory		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Topics in Algorithms and Complexity Theory	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-TOP Topics in Theoretical Computer Science		V Topics in Theoretical Computer Science		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Topics in Theoretical Computer Science	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-LOG Topics in Logic and Formal Methods		V Topics in Logic and Formal Methods		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Topics in Logic and Formal Methods	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-MOD Non-Standard Models of Computation		V Non-Standard Models of Computation		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Non-Standard Models of Computation	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-BINF-OPT Optimization		V Optimization		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Optimization	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-BINF-ALGBIO Algorithmic Bioinformatics		V Algorithmic Bioinformatics		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Algorithmic Bioinformatics	freiwillige Übungsaufgaben		

				o. Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	
DAT-M-MML Modern Machine Learning		V Modern Machine Learning		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (10-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Modern Machine Learning	freiwillige Übungsaufgaben		
DAT-M-MLS-AXAI Advanced Explainable AI		V Advanced Explainable AI		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Explainable AI			
INF-M-CCS-ACA Advanced Computer Architecture		V Advanced Computer Architecture		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Computer Architecture	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-ACN Advanced Computer Networks		V Advanced Computer Networks		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Computer Networks	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CCS-EMB Embedded Systems		V Embedded Systems		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Embedded Systems	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-CSS-RSRCH Research Project in Core Computer Science		S Research Project in Core Computer Science	Präsentation	Projektarbeit (5-25 Seiten pro Person)	12
DAT-M-MLS-ENG Advanced Data Engineering		V Advanced Data Engineering		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Data Engineering	freiwillige Übungsaufgaben		
DAT-M-MLS-DIPAI Digital Image Processing – AI-based Approaches		V Digital Image Processing – AI-based Approaches		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Digital Image Processing – AI-based Approaches			
INF-M-CCS-PQC		V Post-Quantum Cryptography			6

Post-Quantum Cryptography		Ü Post-Quantum Cryptography	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	
FIDS-WI-MSC-IB-M05 Neuronale Netzwerke: Eine anwendungsorientierte Einführung		V Neural networks: An application-oriented introduction		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Neural networks: An application-oriented introduction			
HCAI-M02 AI Ethics		V AI Ethics	Präsentation	Hausarbeit (8-12 Seiten)	6
		Ü AI Ethics			
HCAI-M08 Advanced Information Behaviour		V Advanced Information Behaviour		Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Advanced Information Behaviour			
HCAI-M09 Deep Reinforcement Learning for Human Decision Strategies		V Deep Reinforcement Learning	Übungsaufgaben	mündl. Prüfung (15 Minuten)	6
		Ü Deep Reinforcement Learning			
INF-M-CSS-EXT Core Computer Science: International and External Studies	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Core Computer Science: International and External Studies	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-12
3.2 Schwerpunkt „Bioinformatics“					
Es sind die aufgelisteten Pflichtmodule im Umfang von 30 LP zu absolvieren; zusätzlich sind mindestens 12 LP nach Wahl der Studierenden anhand der folgenden Wahlpflichtmodule zu absolvieren.					
3.2.1 Pflichtmodule					
INF-M-BINF-BIOL Biology for Computer and Data Scientists		V Biology for Computer and Data Scientists	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Biology for Computer and Data Scientists			
INF-M-BINF-ALGBIO Algorithmic Bioinformatics		V Algorithmic Bioinformatics	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten) o. Projektarbeit (5-20	6
		Ü Algorithmic Bioinformatics			

				Seiten pro Person)	
INF-M-BINF-RSRCH Research Project in Bioinformatics		Prak Research Project in Bioinformatics	Präsentation	Projektarbeit (5-25 Seiten pro Person)	18
		ProjS Research Project in Bioinformatics			
3.2.2 Wahlpflichtmodule					
DAT-M-CLS-STATBIO Statistical Bioinformatics		V Statistical Bioinformatics		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Statistical Bioinformatics	freiwillige Übungsaufgaben		
DAT-M-CLS-HIGHDIM Analysis of High-Dimensional data		V Analysis of High-Dimensional Data		Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Analysis of High-Dimensional Data	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-BINF-OPT Optimization		V Optimization		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Optimization	freiwillige Übungsaufgaben		
INF-M-BINF-SEM Current Topics in Bioinformatics		S Current Topics in Bioinformatics	Präsentation	schriftliche Ausarbeitung (5-25 Seiten pro Person)	6
INF-M-BINF-EXT) Bioinformatics: International and External Studies	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Bioinformatics: International and External Studies	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-12
3.3 Schwerpunkt „Human-Centred Computing“					
Es ist das nachfolgende Pflichtmodul im Umfang von 18 LP zu absolvieren; zusätzlich sind mindestens 24 LP nach Wahl der Studierenden anhand der aufgelisteten Wahlpflichtmodule zu absolvieren.					
3.3.1 Pflichtmodul					
INF-M-HCC-RSRCH Research Project in Human-Centred Computing		S Research Methods	Übungsaufgaben	Projektarbeit (15-25 Seiten pro Person)	18
		Ü Research Project in Human-Centred Computing			
3.3.2 Wahlpflichtmodule					
INF-M-HCC-INT1		V Interaction Technologies I		Klausur (90 Minuten)	6

Interaction Technologies I		Ü Interaction Technologies I		oder Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	
INF-M-HCC-INT2 Interaction Technologies II		V Interaction Technologies II		Klausur (90 Minuten) oder Projektarbeit (5-20 Seiten pro Person)	6
		Ü Interaction Technologies II			
INF-M-HCC-AHCI Advanced Topics in HCI		V Advanced Topics in HCI	freiwillige Übungsaufgaben	Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Topics in HCI			
INF-M-HCC-CLUB Current Developments in Human-Computer Interaction (Journal Club)		S Journal Club	Präsentation	schriftliche Ausarbeitung (10-25 Seiten pro Person)	6
HCAI-M02 AI Ethics		V AI Ethics	Präsentation	Hausarbeit (8-12 Seiten)	6
		Ü AI Ethics			
HCAI-M08 Advanced Information Behaviour		V Advanced Information Behaviour		Projektarbeit (15-20 Seiten)	6
		Ü Advanced Information Behaviour			
HCAI-M09 Deep Reinforcement Learning for Human Decision Strategies		V Deep Reinforcement Learning	Übungsaufgaben	Mündl. Prüfung (15 Minuten)	6
		Ü Deep Reinforcement Learning			
INF-M-HCC-EXT Human-Centred Computing: International and External Studies	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Human-Centred Computing: International and External Studies	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-12
3.4 Schwerpunkt „Information Systems“					
Es ist das nachfolgende Pflichtmodul im Umfang von 12 LP zu absolvieren; zusätzlich sind mindestens 30 LP nach Wahl der Studierenden anhand der aufgelisteten Wahlpflichtmodule zu absolvieren.					
3.4.1 Pflichtmodul					
INF-M-IS-SEM		S Advanced Information Systems		schriftliche Ausarbeitung (20-40	12

Advanced Seminar Information Systems				Seiten pro Person)	
				Präsentation (20-45 Minuten)	
3.4.2 Wahlpflichtmodule					
DAT-M-MLS-AXAI Advanced Explainable AI		V Advanced Explainable AI		Klausur (60-120 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Advanced Explainable AI			
FIDS-WI-MSc-IB-M05 Neuronale Netzwerke: Eine anwendungsorientierte Einführung		V Neural Networks: An application-oriented Introduction		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Neural Networks: An application-oriented Introduction			
FIDS-WI-MSc-IB-M02 Social Network Analysis		V Social Network Analysis		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Social Network Analysis			
FIDS-WI-MSc-IB-M04 Digital Platforms and the AI Economy		V Digital Platforms and the AI Economy		Klausur (60 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Digital Platforms and the AI Economy			
FIDS-WI-MSc-SEC-M02 Sicherheit mobiler Systeme		V Sicherheit mobiler Systeme / Security of mobile systems		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Sicherheit mobiler Systeme / Security of mobile systems		Präsentation (ca. 20 Minuten)	
FIDS-WI-MSc-SEC-M03 Mehrseitige Sicherheit: Anonyme Kommunikationssysteme		V Mehrseitige Sicherheit: Anonyme Kommunikationssysteme / Multilateral Security: Anonymous Communication Systems		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Mehrseitige Sicherheit: Anonyme Kommunikationssysteme / Multilateral Security: Anonymous Communication Systems			
FIDS-WI-MSc-SEC-M04		V Praxis der IT-Sicherheit / IT security practice		Klausur (60 Minuten)	6

Praxis der IT-Sicherheit		Ü Praxis der IT-Sicherheit / IT security practice		Präsentation (ca. 20 Minuten)	
FIDS-WI-MSc-BIS-M01 Business Engineering		V Business Engineering		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Business Engineering		Fallstudienarbeit (max. 10 Seiten)	
FIDS-WI-MSc-BIS-M04 Process Mining		V Algorithmen des Process Mining / Algorithms of Process Mining		Klausur (60 Minuten)	6
		Ü Algorithmen des Process Mining / Algorithms of Process Mining		Schriftliche Hausaufgaben (3x2 DIN A4 Seiten)	
WI-MSc-IB-M05 Intelligent Agents and Reinforcement Learning		V Intelligent Agents and Reinforcement Learning		Klausur (60 Minuten) o. mündl. Prüfung (20-30 Minuten)	6
		Ü Intelligent Agents and Reinforcement Learning			
FIDS-WI-MSc-M02 Sicherheit datenintensiver Anwendungen		V Sicherheit datenintensiver Anwendungen / Security of data-intensive applications		schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)	6
		Ü Sicherheit datenintensiver Anwendungen / Security of data-intensive applications		Präsentation (30 Minuten)	
				Schriftliche Hausaufgaben (3x1 Din A4 Seiten)	
INF-M-IS-EXT Information Systems: International and External Studies	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	V/Ü/S/ProjS Information Systems: International and External Studies	siehe 14. Bemerkungen	gemäß den Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen	3-12

Anlage 3 – Schwerpunkte

Studienfachbeschreibung für den Schwerpunkt „Core Computer Science“

- (1) ¹Für einen Schwerpunkt „Core Computer Science“ ist der Nachweis von mindestens 42 LP aus dem Bereich „Core Computer Science“ (Anlage 2) zu erbringen. ²Diese werden erbracht durch den Nachweis von 42 LP durch das erfolgreiche Ablegen von im Modulkatalog näher beschriebenen Wahlpflichtmodulen aus dem Schwerpunkt „Core Computer Science“ nach Wahl der Studierenden:
- INF-M-CCS-MATH Lectures in Mathematics, 3-18 LP
 - INF-M-CCS-COM Complexity Theory, 6 LP
 - INF-M-CCS-ALCOM Topics in Algorithms and Complexity Theory, 6 LP
 - INF-M-CCS-TOP Topics in Theoretical Computer Science, 6 LP
 - INF-M-CCS-LOG Topics in Logic and Formal Methods, 6 LP
 - INF-M-CCS-MOD Non-Standard Models of Computation, 6 LP
 - INF-M-BINF-OPT Optimization, 6 LP
 - INF-M-BINF-ALGBIO Algorithmische Bioinformatik, 6 LP
 - DAT-M-MLS Advanced Explainable AI, 6 LP
 - DAT-M-MML Modern Machine Learning, 6 LP
 - INF-M-CCS-ACA Advanced Computer Architecture, 6 LP
 - INF-M-CCS-ACN Advanced Computer Networks, 6 LP
 - INF-M-CSS-EMB Embedded Systems, 6 LP
 - DAT-M-MLS-ENG Data Engineering, 6 LP
 - DAT-M-MLS-DIPAI Digital Image Processing – AI-based Approaches, 6 LP
 - INF-M-CCS-CRYPT Post-Quantum Cryptography, 6 LP
 - INF-M-CCS-RSRCH Computer Science Research Project, 12 LP
 - FIDS-WI-IB-M05 Neuronale Netzwerke: Eine anwendungsorientierte Einführung, 6 LP
 - HCAI-M02 AI Ethics, 6 LP
 - HCAI-M08 Advanced Information Behaviour, 6 LP
 - HCAI-M09 Deep Reinforcement Learning for Human Decision Strategies, 6 LP
 - INF-M-CSS-EXT Core Computer Science: International and External Studies, 3-12 LP
- (2) ¹Die Masterarbeit soll zu einem Thema aus dem Bereich „Core Computer Science“ angefertigt werden. ²Auf Antrag kann die Masterarbeit zu einem Thema aus einem anderen Schwerpunktbereich angefertigt werden; die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (3) Wenn die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 erfüllt sind, kann der Schwerpunkt „Core Computer Science“ auf dem Zeugnis unter dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) vermerkt werden.

Studienfachbeschreibung für den Schwerpunkt „Bioinformatics“

- (1) ¹Für einen Schwerpunkt „Bioinformatics“ ist der Nachweis von mindestens 42 LP aus dem Bereich „Bioinformatics“ (Anlage 2) zu erbringen. ²Diese werden erbracht durch
1. den Nachweis von 30 LP durch das erfolgreiche Ablegen der folgenden, im Modulkatalog näher beschriebenen Pflichtmodule:
 - INF-M-BINF-BIOL Biology for Computer and Data Scientists, 6 LP
 - INF-M-BINF-ALGBIO Algorithmic Bioinformatics, 6 LP

- INF-M-BINF-RSRCH Research Project in Bioinformatics, 18 LP
2. den Nachweis von mindestens 12 LP durch das erfolgreiche Ablegen von im Modulkatalog näher beschriebenen Wahlpflichtmodulen aus dem Schwerpunkt „Computational Life Sciences“ nach Wahl der Studierenden:
 - DAT-M-CLS-STATBIO Statistical Bioinformatics, 6 LP
 - DAT-M-CLS-HIGHDIM Analysis of High-Dimensional Data, 6 LP
 - INF-M-BINF-OPT Optimization, 6 LP
 - INF-M-BINF-SEM Current Topics in Bioinformatics, 6 LP
 - INF-M-BINF-EXT Bioinformatics: International and External Studies, 3-12 LP
- (2) ¹Die Masterarbeit soll zu einem Thema aus dem Bereich „Bioinformatics“ angefertigt werden. ²Auf Antrag kann die Masterarbeit zu einem Thema aus einem anderen Schwerpunktbereich angefertigt werden; die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (3) Wenn die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 erfüllt sind, kann der Schwerpunkt „Bioinformatics“ auf dem Zeugnis unter dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) vermerkt werden.

Studienfachbeschreibung für den Schwerpunkt „Human-Centred Computing“

- (1) ¹Für einen Schwerpunkt „Human-Centred Computing“ ist der Nachweis von mindestens 42 LP aus dem Bereich „Human-Centred Computing“ (Anlage 2) zu erbringen. ²Diese werden erbracht durch
1. den Nachweis von 18 LP durch das erfolgreiche Ablegen des folgenden, im Modulkatalog näher beschriebenen Pflichtmoduls:
 - INF-M-HCC-RSRCH Research Project in Human-Centred Computing, 18 LP
 2. den Nachweis von mindestens 24 LP durch das erfolgreiche Ablegen von im Modulkatalog näher beschriebenen Wahlpflichtmodulen aus dem Schwerpunkt „Human-Centred Data Science“ nach Wahl der Studierenden:
 - INF-M-HCC-INT1 Interaction Technologies I, 6 LP
 - INF-M-HCC-INT2 Interaction Technologies II, 6 LP
 - INF-M-HCC-AHCI Advanced Topics in HCI, 6 LP
 - INF-M-HCC-CLUB Current Developments in Human-Computer Interaction (Journal Club), 6 LP
 - HCAI-M02 AI Ethics, 6 LP
 - HCAI-M08 Advanced Information Behaviour, 6 LP
 - HCAI-M09 Deep Reinforcement Learning for Human Decision Strategies, 6 LP
 - INF-M-HCC-EXT Human-Centred Computing: International and External Studies, 3-12 LP
- (2) ¹Die Masterarbeit soll zu einem Thema aus dem Bereich „Human-Centred Computing“ angefertigt werden. ²Auf Antrag kann die Masterarbeit zu einem Thema aus einem anderen Schwerpunktbereich angefertigt werden; die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (3) Wenn die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 erfüllt sind, kann der Schwerpunkt „Human-Centred Computing“ auf dem Zeugnis unter dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) vermerkt werden.

Studienfachbeschreibung für den Schwerpunkt „Information Systems“

- (1) ¹Für einen Schwerpunkt „Information Systems“ ist der Nachweis von mindestens 42 LP aus dem Bereich „Information Systems“ (Anlage 2) zu erbringen. ²Diese werden erbracht durch
1. den Nachweis von 12 LP durch das erfolgreiche Ablegen des folgenden, im Modulkatalog näher beschriebenen Pflichtmoduls:
 - INF-M-IS-SEM Advanced Seminar Information Systems, 12 LP
 2. den Nachweis von mindestens 30 LP durch das erfolgreiche Ablegen von im Modulkatalog näher beschriebenen Wahlpflichtmodulen aus dem Schwerpunkt „Information Systems“ nach Wahl der Studierenden:
 - DAT-M-MLS-AXAI Advanced Explainable AI, 6 LP
 - FIDS-WI-IB-M05 Neuronale Netzwerke: Eine anwendungsorientierte Einführung, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-IB-M02 Social Network Analysis, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-IB-M04 Digital Platforms and the AI Economy, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-SEC-M02 Sicherheit mobiler Systeme, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-SEC-M03 Mehrseitige Sicherheit: Anonyme Kommunikationssysteme, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-SEC-M04 Praxis der IT-Sicherheit, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-BIS-M01 Business Engineering, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-BIS-M04 Process Mining, 6 LP
 - WI-MSc-IB-M05 Intelligent Agents and Reinforcement Learning, 6 LP
 - FIDS-WI-MSc-M02 Sicherheit datenintensiver Anwendungen, 6 LP
 - INF-M-IS-EXT Information Systems: International and External Studies, 3-12 LP
- (4) ¹Die Masterarbeit soll zu einem Thema aus dem Bereich „Information Systems“ angefertigt werden. ²Auf Antrag kann die Masterarbeit zu einem Thema aus einem anderen Schwerpunktbereich angefertigt werden; die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (5) Wenn die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 erfüllt sind, kann der Schwerpunkt „Information Systems“ auf dem Zeugnis unter dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) vermerkt werden.